

**Semestereröffnungsgottesdienst
der Evangelischen Universitätsgemeinde
in der Evang. Universitätskirche
8. November 2020**

Musik zum Eingang

Eröffnung und Begrüßung (Roser)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geist

"Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen."

Die Bergpredigt Jesu schenkt uns das Wort für den Tag, den Spruch für die Woche – warum also nicht auch das Motto für ein ganzes Semester. Selig sind, die Frieden stiften – oder in einer anderen Übertragung ins Deutsche: Sinnvoll leben die, die sich um Frieden mühen und Ausgleich suchen. Gott wird ihnen Gemeinschaft schenken!

Mit diesem Wort begrüße ich Sie in unserer evangelischen Universitätskirche. Endlich wieder, zum ersten Mal nach

einem Semester im virtuellen Raum. Wir haben uns überlegt, ob wir das Wagnis eingehen sollen, unsere Gottesdienste wieder in Präsenz zu feiern. Mit allen Auflagen, die die Zeit von uns fordert. Also Maske vorm Gesicht und ohne Gesang.

Aber weil dieses 2. Corona-Semester für uns alle eine große Herausforderung wird und im Winter neben der Gefahr für die körperliche Gesundheit auch die psychische Belastung zunehmen wird, haben wir entschlossen. Wir wollen beten, gemeinsam beten, als Gemeinde beten.

Deshalb finden die Universitätsgottesdienste in einer sehr verschlankten Weise, mit reduzierter Liturgie und kürzeren Predigten statt. Im Stil einer Andacht, nachdenklich, in der Hoffnung auf Trost und Stärkung. Und im Gebet für die Kranke, die Trauernden, diejenigen, die Verantwortung übernehmen, die vielen, die sich um andere kümmern. Und für unsere Studierenden und Lehrenden und alle, die das Universitätsleben am Laufen halten. Für alle, die Frieden stiften, in jeglicher Hinsicht.

Gott sei mit uns in diesem Gottesdienst. Amen

Wochenpsalm 85, 1-14 (Terhorst und Roser im Wechsel – von Altar und Lesepult)

Wir kommen zur Ruhe. Wir hören die Worte des 85. Psalm, ein Psalm der Korachiter, vorzusingen, wie es heißt.

HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande

und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
und all ihre Sünde bedeckt hast.

Hilf uns, Gott, unser Heiland,
und lass ab von deiner Ungnade über uns!
Willst du denn ewiglich über uns zürnen
und deinen Zorn walten lassen für und für?
Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
dass dein Volk sich über dich freuen kann?
HERR, zeige uns deine Gnade
und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören,
was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der HERR Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Gebet (Roser)

Gott des Friedens, wir sind zusammengekommen, um das
Semester mit dem Hören auf dein Wort zu beginnen. Sieh an
die Unruhe und die Sorge, die unsere Herzen beschwert.

Kyrie eleison!

Gemeinde: **Herr, erbarme dich!**

Jesus Christus, du hast Kranke und Lahme geheilt, die Geister
der Not und des Todes vertrieben und das Tote zum Leben
erweckt. Nimm uns in deinen Dienst, es dir gleichzutun.

Christe eleison!

Gemeinde: **Christe, erbarme dich!**

Gott, Geist der Wahrheit. Sieh an die Unsicherheit und
Verwirrung in uns, in deiner Kirche, in unserer Welt. Schaffe
Klarheit, schärfe unseren Verstand und stärke die Liebe, den
Glauben und die Hoffnung.

Kyrie eleison!

Gemeinde: **Herr, erbarm dich über uns!**

Lesung des Evangeliums: Lukas 17, 20-24

Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt
das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich
Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch
nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich
Gottes ist mitten unter euch.

Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen. Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da!, oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft nicht hinterher!

Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.

Musikstück

Predigt zu [1. Thess 5,1–6\(7–11\)](#)

(Dekan Lutz Doering)

Choralstrophe

EG 494 In Gottes Namen fang ich an (Ellen)

Abkündigungen

Mit Gebet für Familie Hammann

Fürbittgebet / Vaterunser

1 (Terhorst)

Gott, Schöpfer von Finsternis und von Licht,
wir sind Kinder des Lichts und Kinder des Tages. Und doch fürchten wir in diesen Tagen die Dunkelheit um uns und in

uns. Stärke alle in Wissenschaft und Gesellschaft, alle, die ihre Stimme erheben, um Orientierung zu geben, um begründete Hoffnung zu schenken und allen Menschen den Zugang zum Licht zu ermöglichen.

2 (Roser)

Jesus Christus, dies ist deine Stunde. Nach dem Anbruch deiner Herrschaft der Barmherzigkeit sehnt sich die ganze Welt. Stärke die Kirche, dass sie diese Stunde zu nutzen weiß. Zum Wohl der Bedürftigen, für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Wir bitten Dich für uns und unsere Universitätsgemeinde, dass wir Zuflucht und Hoffnung finden und geben in dir. Wir bitten dich für die Familie von Konrad Hammann, dass sie Trost finden in dieser schweren Zeit.

3 (Terhorst)

Heiliger Geist, der über uns wacht und uns Nüchternheit schenkt. Wir bitten für die Studentinnen und Studenten der ersten und aller Semester. Dass sie Freude finden am Studium und Freunde und Gemeinschaft auch in Zeiten von Zoom-Seminaren. Stärke die Lehrenden, dass sie nicht müde werden und doch genügend Ruhe finden für die Mühe des Denkens.

4 (Roser)

Hilf uns Herr, in diesem Semester zu erfüllen, was im 1 Thessalonicher geschrieben steht: Dass wir uns untereinander trösten und einer den andern erbaue.

Wir beten mit den Worten, die Christus uns gelehrt hat.

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Sendung & Segen (Roser)

So geht in dieses Semester.

Der Herr segne und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

Amen

Orgelmusik zum Ausgang